

Das Institut Hygiene und Infektiologie sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Wissenschaftler*in (m/ w/ d) für das Forschungsprojekt HOPE

Befristung projektgebunden | 38,5 Std/Woche, Teilzeit möglich | Entgelt nach TV-L

Über uns:

Die Universitätsmedizin Göttingen (UMG) umfasst die Medizinische Fakultät und das Universitätsklinikum. Mit über 7.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die UMG der größte Arbeitgeber in der Region. Mehr als 65 Kliniken, Institute und Abteilungen stehen für eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung, exzellente Forschung und moderne Lehre. Göttingen als Stadt der Wissenschaft liegt im Zentrum Deutschlands und die Universitätsmedizin ist vor Ort eingebunden in ein attraktives Netzwerk universitärer und außeruniversitärer Wissenschaftseinrichtungen.

Das primäre Ziel des Instituts für Hygiene und Infektiologie (IH&I) besteht in der Infektionsprävention und Kontrolle. Bezogen auf das Gebiet Krankenhaus bedeutet dies die Reduktion nosokomialer Infektionen, sowie das Management von Erregerübertragungen und Infektionsausbrüchen. Dieses umfangreiche Aufgabengebiet tangiert nahezu alle Bereiche eines Krankenhauses. Darüber hinaus führen wir in unseren Laboren Wasseranalytik, Sterilitätskontrollen sowie molekulargenetische Verwandtschaftsanalysen durch. Alle diese Elemente werden in der curricularen und nicht curricularen Lehre vertreten. Die Forschungsschwerpunkte werden durch unsere Projekte widerspiegelt und sind auf der Homepage nachlesbar.

<https://hyg-infekt.umg.eu/ueber-uns/>

Das Forschungsprojekt HOPE (HOspital hygiene Preventing Emissions – Evaluation der Modifizierbarkeit krankenhaushygienischer Standards mit Blick auf Klimaschutz) untersucht, ob es möglich ist den ökologischen Fußabdruck des Gesundheitswesens zu reduzieren ohne die Patientensicherheit durch Infektionen zu gefährden. Methodisch werden hier systematische Literaturrecherchen, strukturierte Expertenbefragungen und prototypische Interventionen angewendet und ausgewertet.

<https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/versorgungsforschung/hope.595>

Ihr Aufgaben:

- Sie betreuen das Drittmittelprojekt HOPE im Bereich der Infektionsprävention und Versorgungsforschung mit einem besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit.
- Sie unterstützen das Projekt inhaltlich durch z. B. verschiedene Befragungstechniken, strukturierte Literaturrecherchen und Verfassen der Projektberichte.
- Sie unterstützen bei der Verfassung wissenschaftlicher Publikationen.
- Sie unterstützen bei der Weiterentwicklung und Überprüfung von Kennzahlen im Rahmen von Risikoanalysen

Wir wünschen von Ihnen:

- Erfolgreich abgeschlossenes Master-Studium in Public Health, Gesundheitswissenschaften, Psychologie, Epidemiologie, Angewandte Statistik oder fachlich verwandtes Studium, in Wissenschaftskommunikation, Umweltmedizin, Life-Science oder vergleichbarer Abschluss
- Erfahrungen in den Bereichen Medizin, Mikrobiologie, Epidemiologie, Statistik und empirische Sozialforschung gewünscht

- Erfahrung in Datenanalyse mit R, Python oder IBM SPSS Statistics gewünscht, Datenaffinität und Interesse an Datenmanagement von Vorteil
- Großes Interesse an innovativen Fragestellungen und Methoden
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Freude an Teamarbeit und Kreativität,
- gut strukturierte Arbeitsweise

Wie bieten Ihnen:

- Projektbezogene Mitarbeit in einem interdisziplinären und kollegialen Team
- Angewandte Infektionsprävention und Hygienespektrum einer Universitätsmedizin
- Anteilig mobiles Arbeiten möglich
- leistungsgerechte Vergütung nach TV-L
- alle Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und eine zusätzliche arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung
- Angebote zur Fort- und Weiterbildung und zur Gesundheitsförderung

Die Universitätsmedizin Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Der beruflichen Teilhabe von schwerbehinderten Menschen sieht sich die Universitätsmedizin Göttingen in besonderer Weise verpflichtet und begrüßt deshalb Bewerbungen schwerbehinderter Menschen. Bei gleicher Eignung werden Bewerbungen schwerbehinderter Personen nach Maßgabe der einschlägigen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt. Wir bitten Sie, eine Behinderung/Gleichstellung zur Wahrung der Interessen möglichst bereits in das Bewerbungsschreiben aufzunehmen.

Fragen, genauso wie Ihre Bewerbung, richten Sie bitte in elektronischer Form als PDF-Format, bis zum 06.06.2025, gerne früher an:

Sekretariat der Hygiene,

Frau Prof. Dr. med. Simone Scheithauer

Institut für Hygiene und Infektiologie,
Robert-Koch Str. 40
37075 Göttingen
Tel.: 0551/39-62090,
Fax: 0551/39-4964,
Hauspost: UBFT 2. D4 Raumnr.151, TL 156
E-Mail: krankenhaushygiene.leitung@med.uni-goettingen.de

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Nicolás Reinoso Schiller (nicolas.reinoso-schiller@med.uni-goettingen.de).

Bewerbungsunterlagen können nicht zurückgesendet werden.